





## Wir alle sind verschieden und trotzdem sind wir gleich

Zu einem Austausch über gelingendes Zusammenleben der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Wurzeln in Hamm war Pfarrer Davis Puthussery zu Gast im Caritas-Hort St. Ludgeri im Hammer Norden. Ein wesentlicher Teil des Konzeptes dieser Einrichtung an der Schottschloffe, in der über 20 Kinder unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen betreut werden, ist die Vermittlung von grundlegenden Werten wie Wertschätzung, Respekt und Toleranz im ganz praktischen Zusammenleben der Kinder. Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieses Schuljahres ist die Beteiligung an der Caritas-Kampagne „Mitte ist überall“. Die Hortkinder setzen sich mit der Frage auseinander, wie sie zum sozia-

len Zusammenhalt im Stadtteil beitragen können. „Wenn überall Mitte ist“, erläutert Puthussery seinen aufmerksamen Zuhörer, „steht niemand mehr am Rand. Dann gehören alle dazu und zusammen“. In vielfältigen Geschichten erzählen die drei großen Weltreligionen, wie diese Vision vom gelingendem Zusammenleben Wirklichkeit werden können. „Von einander lernen und für einander da sein, sind grundlegende Haltung für ein friedliches Zusammenleben“, fasste Puthussery seine Ausführungen zusammen. Neugierig und interessiert verfolgten die Hortkinder den Erzählungen des Pfarrers, entdeckten religiöse Gemeinsamkeiten und den Wert des Anderseins, der ihnen aus einem Kinderlied bekannt ist, in dem

es heißt „Wir alle sind verschieden und trotzdem sind wir gleich“. Maria Ostafitschuk, Leiterin des Hortes, bedankte sich im Namen der Kinder für die gelebte Kooperation zwischen Caritas und Kirchengemeinde im Hammer Norden. „Die Besonderheiten der Kinder, die zu uns kommen, weil OGS für sie nicht der richtige Betreuungsrahmen ist, verstehen wir als Chance und Bereicherung“, erklärte Ostafitschuk den pädagogischen Ansatz der Einrichtung. Der Besuch des Pfarrers vermittelte den Kindern ein hohes Maß an Wertschätzung. Die Anknüpfung an deren persönlichen kulturellen und religiösen Hintergründen trage dazu bei, ihre Ressourcen und Fähigkeiten zu heben und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

*Maria Ostafitschuk*



*Pfarrer Puthussery und Maria Ostafitschuk mit den Kindern des Hortes St. Ludgeri*



## Tag des offenen Denkmals

### Sonntag, 10. September 2017 zum Thema „Macht und Pracht der Burg Nienbrügge - Archäologie und Erleben“

Der Nordener Ortsheimatpfleger lädt zu dieser besonderen Veranstaltung herzlich ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz des Schäfer-Hundevereins, Zufahrt von der Römer Straße (vor der Lippebrücke links). Von dort geht es zu Fuß über den Lippe-damm, hinter dem Nienbrügger Berg bis in die Nähe des ehemaligen Burggeländes. Dabei werden dann auch die Planungen zum „Erlebensraum Lippe“ in diesem Bereich und die archäologischen Erkenntnisse anhand der Grabungen auf dem ehemaligen Burggelände erläutert. Ab kurz nach 15:00 Uhr werden dann im Kleingartenheim „Kornmersch“ die

Erkenntnisse und Planungen in Wort und Bild vertieft und Anregungen und Ideen für die weitere Entwicklung dieses geschichts- und naturkundlichen Gebietes des Hammer Norden besprochen. Ende wird gegen 16:00 Uhr sein. Kosten entstehen, bis auf den Getränkeverzehr, nicht und auch eine Anmeldung ist nicht nötig.



Burgelände Nienbrügge, Foto: Renate Hupfeld

Dr. Schmidt-Formann, Projektleiter vom Umweltamt Hamm, Günter Wiesendahl, Bodendenkmalpfleger zeichnen zusammen mit dem Ortsheimatpfleger für diesen informativen Nachmittag die Verantwortung.



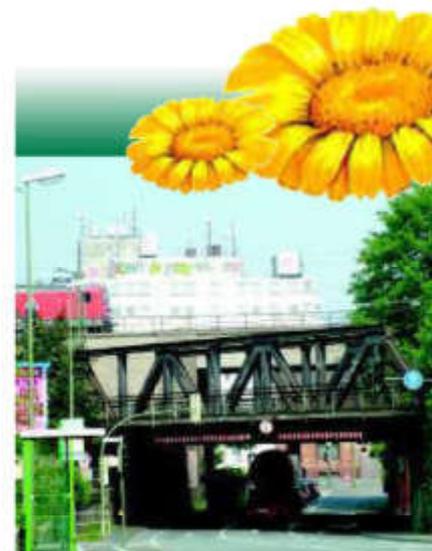
Franz Josef Nordhaus, Ortsheimatpfleger

## Hochhaus vor dem Abriss

Die Tage des „Gammel-Hochhauses“ an der Ecke Heessener Straße/ Münsterstraße sind gezählt. In einigen Wochen gehören Dreck, Gestank, Schimmel und zerstörte Fenster oder Türen endgültig der Vergangenheit an: Mit einer großen Party am Samstag, 22. Juli, fällt der Startschuss für die Abrissarbeiten.

Der Abriss, der insgesamt rund 12 Wochen dauern wird, ist ein erstes sichtbares Zeichen für den angestrebten Stadtumbau in Hamm – und soll entsprechend mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gefeiert werden. Dabei gibt es am Samstag, 22. Juli, ab 10:00 Uhr eine einmalige Chance: Letztmals haben Interessierte die Möglichkeit, das „Gammel-Hochhaus“ zu besichtigen. Neben den Führungen durch

das Haus wird es bei der „Abrissfete“ Musik, Würstchen und Kaltgetränke sowie „eine Überraschung“ geben. Bereits Ende 2015 hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Hamm mbH das Hochhaus an der Ecke Münsterstraße/Heessener Straße mit dem Ziel erworben, es abzureißen. Vor dem Kauf durch die SEG hatten noch rund 160 Personen in 40 Wohnungen in dem herunter gekommenen Hochhaus gewohnt – häufig unter Mithilfe der Stadt Hamm haben alle Bewohner neue Wohnungen gefunden. Der Komplex ist nicht das erste Gebäude, das durch die SEG gekauft und abgerissen wird – unter anderem wurde bereits ein als Bordell genutztes China-Restaurant in der Lange Straße im Ham-



mer Westen abgerissen und als Kita-Standort hergerichtet. Aufgrund von Größe, Aussehen und Lage gehört das Hochhaus am nördlichen Stadteingang zur Innenstadt zu dem prägendsten Gebäude, das in Kürze abgerissen wird. An diesem Objekt wird deutlich, dass der private Immobilienmarkt versagt. *Martin Zerle*



## Stadtteilstfest Hamm Norden

Bereits zum fünfzehnten Mal feierte der Norden sein beliebtes Stadtteilstfest. Am Samstag, den 24. Juni 2017 ab 14:00 Uhr war es mal wieder soweit: Ob nun Trödeln in der Ladenstraße oder ein fachkundiger Gesundheitscheck durch geschulte Mitarbeiter des Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrums, Schmink-, Mal- und Bastelaktionen, Tombola der Karlschule und Glücksrad luden zum Verweilen ein. Für eine gelungene Unterhaltung sorgen unterschiedliche Akteure aus dem Hammer Norden, Musik und Tanz standen dabei im Vordergrund. Die Schulband des Galilei-Gymnasium spielten zum Abschluss bekannte Stücke aus Pop, Rock, Funk und Soul. Begeistern konnte auch die Tanzmäuse aus der KiTa Maria Königin, Die Toll-Kids aus der Ludgerischule und die Tanzgruppe der Karlschule. Das Stadtteilbüro hat eine Leseaktion vorbereitet und das mitgebracht. Auch in diesem Jahr hatte Marcellin Rempe-Yao seine Trommeln dabei und konnte so die Besucher in die Welt Afrikas entführen. „DraufundDran“ unterhielten Groß und Klein mit einem Comedy-Artistik Programm. Anschließend modellierten die Künstler noch mit Luftballons.

Einmal mehr hat das Stadtteilbüro mit der Veranstaltergemeinschaft von der „Arbeitsgruppe Am Schüttenort e.V.“ bis hin zum SeniorenZentrum ein buntes Programm mit vielen Aktionen auf die Beine gestellt: Bastel- und Spielangebote, Taschenmalen, Glücksrad, Kinderschminken, basteln, alkoholfreie Bowlen, Vitalmessungen, Angelspiel, Kistenklettern, Fußball für Minikicker, Torwandschießen, Hip-Hop-Tanz, Wasserspiele, Kinderchor und Zirkusvorstellung. Für jeden war also wieder etwas dabei.





## Stadtteilfest Hamm Norden



## Ankündigung Sintifest



# Sintifest 2017

**15. Juli 2017 ab 16:00 Uhr**  
auf dem Sintiplatz Sachsenring 12 (gegenüber von Bintig)

- Essen und Trinken!
- Kaffee & Kuchen!
- Kraut & Knödel!
- Spielangebote für Kinder!



**Gipsy Swing Quartett ab 17:00 Uhr**

Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.

LEG NRW  
Mieterstiftung





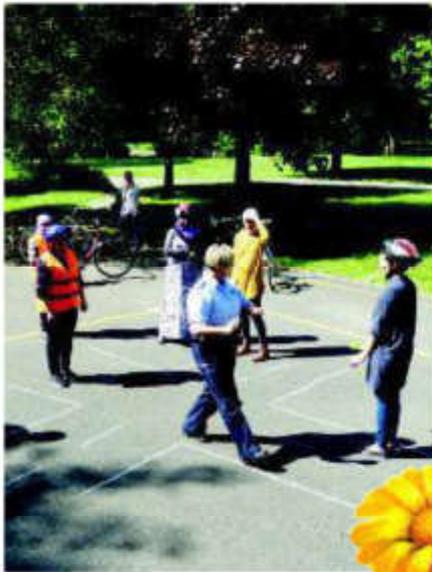
## Abenteuer Fahrradfahren

Hamm ist nun um acht Fahrradfahrerinnen reicher. Seit Ende März üben erwachsene Frauen das Fahrradfahren. Mit Erfolg! Bei gutem und schlechten Wetter haben sich die Frauen gemeinsam mit Victoria Pruhs und Brigitte Wichert, Sozialarbeiterinnen vom Stadtteilbüro Hamm-Norden, in der Katzenkuhle getroffen, um das Radfahren zu erlernen. Der Fahrradprofi Guido Langer stand dem Fahrradkurs in Hinsicht auf die Fahrtauglichkeit der Fahrräder tatkräftig bei und reparierte und passte

Fahrräder auf die Bedürfnisse, zum Beispiel Sattelhöhe der Kursteilnehmerinnen, ab. Die Frauen fuhren mit den Rädern anfangs noch mit Unterstützung. Handzeichen geben und „rechts vor links“ beachten waren die Herausforderungen, die die Frauen nach der Übungsphase bestens meisterten. Durch das gemeinsame „Abenteuer Radfahren“, was die Frauen zweimal wöchentlich miteinander teilten, entstanden sogar schon einige Freundschaften. Ein Highlight waren die

zwei Besuche der Polizistin Frau Benning. Sie hatte neben Infomaterialien und Fahrradreflektoren für die Frauen auch kleine Verkehrssimulationen dabei. So übten die Frauen bei aufgezeichneten Kreuzungen wie man sich im großen Straßenverkehr verhält. Bis zur großen Herausforderung auf den großen Straßen in Hamm braucht es allerdings noch etwas Übung. Bei dem Engagement der Frauen ist dies nur noch eine Frage der Zeit.

*Victoria Pruhs*



## Alleinerziehenden Treff

Am Samstag, den 1. Juli 2017, findet in der AWO Kita Bänklerweg Merschstr. 60 in Hamm von 10:00-13:00 Uhr wieder der Alleinerziehenden Treff für Mütter mit ihren Kindern bis zum Grundschulalter statt. Mütter haben die Gelegenheit, andere Alleinerziehende kennenzulernen und sich auszutauschen. Die Kinder können in der Zeit in der Kinderbetreuung spielen. Es soll aber auch ge-

meinsame Zeit verbracht werden. Hier wird zusammengebastelt und gespielt. Bei schönem Wetter geht es auf den großen Spielplatz der Kita. Zum Abschluss des Vormittags wird ein kleiner Imbiss gereicht. Dieses Angebot richtet sich an alle Alleinerziehenden im Hammer Norden und ist bis auf den Imbiss kostenlos. Hierfür wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingesammelt.



Eine Anmeldung ist zwecks besserer Planung erwünscht.

**Nächster Treff am 05. August  
2017 von 10:00-13:00 Uhr!**

Die Kita ist unter der Telefonnummer 02381/62308 zu erreichen bzw. per E-Mail:

kita.baenklerweg@awo-hamm-wardorf.de



## Auf der Schulbank kennengelernt



Nach dem Aufruf im Westfälischen Anzeiger „Zeitzeugen gesucht“ meldeten sich zwei Klassenkameraden, die früher zur Kardinal von Galen Schule gegangen sind, im Stadtteilbüro: Siegfried Riediger und Beate Gausepohl. Sie waren gemeinsam in der ersten Klasse der Schule. Ostern 1964 wurde sie eingeschult und die beiden Zeitzeugen berichten von der topmodernen Schule, die anfangs noch sehr steril aussah. In der ersten Unterrichtsstunde ging es um die vergangenen Ferien der Schüler und Schülerinnen. Siegfried war der erste

Schüler, der sich an die Tafel getraut hat. Später, so berichten die alten Schulfreunde, wurden die Anforderungen deutlich höher. Mathematikaufgaben wurden in Windeseile gestellt und wer die Antwort nicht wusste, bekam schon mal eine Reilerperle an den Kopf. Die Schulzeit ist den beiden in guter Erinnerung, eine schöne aber auch eine strenge Zeit wurde damals durchlebt. Sie berichten von der starken Verbindung zu der Kirchengemeinde Maria König. Der Pastor, Herr Büscher, hat damals zusätzlich zu dem nor-

malen Religionsunterricht auch noch Christenlehre erteilt. Es gab eine strikte Trennung von evangelisch und katholischen Kindern. Dies ging jedoch nur bis zu 68er Studentenbewegung. Dann hat sich vieles geändert, berichtet Frau Gausepohl. Die Mädchen haben dann triumphierend eine Hose getragen. Und auch die Trennung der Konfessionen wurde aufgehoben. Dann gab es eine Grundschule und eine Hauptschule, die beide Konfessionen gemeinsam besuchten. Weitere Änderungen: Mädchen durften irgendwann auch Messedienen, Jungen und Mädchen wurden in der weiterführenden Schule auch zusammen unterrichtet.

*Victoria Pruhs*

## 31 Dienstjahre - Heidi G. Walter



Foto: Reiner Mroß

Heidi G. Walter verlässt nach 31 Jahren als Schulleiterin die Ludgerische Schule und geht in den verdienten Ruhestand. Der Hammer Norden hat ihr viel zu verdanken. Seit den Anfängen des Präventivkreises Anfang der 1990er Jahre engagierte sie sich für die Belange ihrer Schule, ihrer Eltern und ihrer Schüler\*innen. Gemeinsam mit dem Fördervereinsvorsitzenden Karl Bertram hat sie sich schon früh für die naturnahe Umgestaltung ihres Schulhofes stark gemacht. Der Aufbau der Offenen Ganztagschule fiel in ihre Zeit als Rektorin. „Schule hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt,

heute holen wir die Kinder nicht nur ab – sondern wir Lehrer gehen auf die Kinder und Eltern zu! Hatten wir früher 3 Nationalitäten an unserer Schule, so sind heute 21 Kulturen und Sprachen vertreten.“ Gerne beteiligte sich die Ludgerische Schule und Frau Walter an der Spitze an der gemeinsamen Netzwerkarbeit, die gute Früchte trägt. So ist es selbstverständlich das Eltern, Lehrer und Sozialarbeiter im Elterncafé sitzen und gemeinsame Aktivitäten planen. Wir wünschen Frau Walter alles Gute, Gesundheit und viel Zeit für neue und alte Hobbies.

*Klaus Köller*



## Stadtteilzentrum Hamm-Norden



Das Stadtteilzentrum dient als Begegnungszentrum, das sowohl Veranstaltungsort, als auch Ort für Beratung, Hilfe und Unterstützung ist. Im Neubau an der Sorauer Str. 14 sind folgende Institutionen zu finden:

### Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordinatorin ist die städtische Ansprech- und Kontaktperson für alle Akteure im Hammer Norden, mit der die Zielerarbeitung und -betrachtung für die Stadtteilarbeit erfolgt, um abgestimmt und wirkungsorientiert zu arbeiten. Claudia Hörschemeyer, Tel. 176740

### Familienhilfe

(Jugendamt Hamm/Katholischer Sozialdienst)

Die Familienhilfe ist zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, jungen Volljährigen und Familien in Krisen- und Not-situation. In gemeinsamen Gesprächen mit den Beteiligten versuchen wir Hintergründe zu verstehen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir vermitteln in Angebote des Stadtteiles und gestalten, planen und begleiten Unterstützung im Rahmen von Hilfen zur Erziehung. Wir beraten in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung, wirken in Verfahren vor dem Familiengericht mit, klären und wenden gemeinsam mit den Personensorgeberechtigten Gefährdungsrisiken für Kinder- und Jugendliche ab.

Christian Milde, Tel. 176278

Mo-Do 8:30-12:30 Uhr und 14:00-15:30 Uhr, sowie Fr 8:30-12:30 Uhr

### LWL Heiki/Familienpädagogisches Zentrum

Das Familienpädagogische Zentrum begleitet und unterstützt im Auftrag des Jugendamtes Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Familien durch unterschiedliche Angebote, wie Sozialpädagogische Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften, Soziale Gruppenarbeiten und Intensive Einzelbetreuung.

Darüber hinaus werden im Hammer Norden unterschiedliche präventive Angebote wie Elterntrainingskurse, Eltern-Kind-Gruppen zur Bindungs- und Entwicklungsförderung, Sozial-emotionale Trainingskurse für Kinder in Kooperation mit den Kindertagesstätten vor Ort durchgeführt.

Markus Angstmann, Tel. 9568286

Brunhilde Riffelmann, Tel. 9568286

### Präventionskoordination

Britta Flessenkämper, Tel. 9568294

### Flüchtlingsbetreuung- und Beratung

Die Flüchtlingsbetreuerinnen und -betreuer nehmen vielfältige Aufgaben wie die allgemeine soziale Beratung und Betreuung, Unterstützung bei Klärung der Lebensperspektive, Unterstützung des Integrationsprozesses durch möglichst zeitnahe Vermittlung in Regelsysteme, Zugang zum Arbeitsmarkt und Schaffung interkultureller Begegnungsmöglichkeiten wahr.

Karima Boufaïda, Tel. 015168928514,

Eva Hollmann Kaune,

Tel. 015168928508 und

Tobias Linnemann, Tel. 015168928515

Mi 9:00-11:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr,

Do 10:30 Uhr-12:00 Uhr

### Stadtteilbüro Hamm-Norden

Haben Sie Fragen, Ideen oder Anregungen zur Verbesserung? Brauchen Sie Hilfe, Unterstützung und Beratung? Möchten Sie sich engagieren? Der Hammer Norden bietet viel! Die Stadtteilzeitung Nordwind veröffentlicht gerne Ihre Texte und Fotos! Haben Sie ein wenig Zeit und möchten sich für Kinder in Ihrem Stadtteil engagieren? Kommen Sie vorbei!

Klaus Köller, Tel. 371860,

Victoria Pruhs, Tel. 307890,

Manuela Pietrzak, Tel. 371861

Mo-Do 9:00-12:00 Uhr

An den Standorten Schottschleife 3 und

Oranienburgerstr. 26 helfen Ihnen

Brigitte Wichert, Tel. 36700 und

Annette Hübner, Tel. 481041.

Dort findet die Intensivförderung für

Grundschüler statt. Außerdem machen wir

Freizeitangebote für Kinder.

Melden Sie sich dort Di oder Mi ab

12:00 Uhr, wenn Sie Hilfe und Unter-

stützung benötigen.



## Impressum

**Herausgeber:** Stadtteilbüro Hamm-Norden,  
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm  
Telefon: 02381-371860  
www.hammer-norden.de

**Redaktion:** Christine Chudasch,  
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,  
Irmgard Treptow, Claudia Hörschemeyer

**Satz:** Comino, Grafik-Design 02389-2965

**Fotos:** H. Feußner, Stadtteilbüro, Jugendarbeit

**Druck:** B&B Druck GmbH, Hamm

**Gefördert durch:** Stadt Hamm

**Nächste Ausgabe:** Oktober 2017